

Liebesbrief an ein Berliner Dienstmädchen

Liebe Johanna!

Gewiß werden Sie sehr böse auf mich sein, aber ich konnte z. Zt. nicht anders als schweigen.

Als wir uns am vorigen Sonntag, den 3. ds. Mts. nachts $\frac{1}{3}$ Uhr kennen lernten, da faßte ich sehr großes Interesse für Sie und wollte festen Verkehrs intimer Art mit Ihnen verkehren. Auf Grund unserer Vereinbarungen wollten wir uns am vorigen Donnerstag treffen. Ach wie so gerne wäre ich schon mit Ihnen, liebe Johanna, zusammen gegangen. Da ich aber ein Mädelsuche, die mir recht bald beim Treffen ganz für immer gehört und glaubte, daß Sie, liebste Johanna, sehr böse und auch entrüstet darüber sein würden, wenn ich mit diesem Antrage käme, so vermied ich ein Rendezvous.

Täglich habe ich an Sie gedacht, denn Sie sind ein hübsches, liebes Mädels und gerne würde ich fest mit Ihnen verkehren. Heute nun kann ich nicht mehr länger an mir halten, und wage es darum trotzdem, vielleicht finde ich in Sie doch ein gutes, liebes und vernünftiges Mädels, wo auch Sie sich nach einer großen, wahren Liebe sehnen, wie ich. Ich frage daher höflichst und diskret an, liebe Johanna, ob Sie mir aus Liebe das geben können, womit ein Mädels einem Manne sich hingibt, aus Liebe opfert. Sie mögen versichert sein, liebe Johanna, daß ich offenen Herzens an Sie herantrete und Ihre Liebe immer besitzen möchte. Wohl bin ich kein Millionär, besitze aber ein liebend, gutes Herz, der sein Mädels zu schätzen weiß. Aber am 1. Februar trete ich in leitender Stellung an. Würden Sie mir aus Liebe beim baldigen Treffen dieses Opfer bringen?

Wenn Sie sich abends zu Bett legen, haben Sie sicher schon große Sehnsucht nach Liebe gehabt und würden gern einem Manne liebend gehören mit Leib und Seele. Ist es nicht wieviel mal schöner, sich sagen zu können, ich gehe zu meinem Geliebten, zu meinem liebsten Menschen? aber sagen zu müssen ich habe keinen, alle sind falsch oder ich treffe mich mit dem und den, ist schrecklich.

Nun, liebe Johanna, überlegen Sie es sich und geben Sie mir bitte baldigst bis Donnerstag Antwort, ob Sie mir beim Treffen opfernd aus Liebe gehören oder nicht. Weiter hätte ich die Bitte, liebste Johanna, ob wir uns am Freitag abend nicht treffen könnten. Am Donnerstag habe ich Clubabend, da kann ich nicht und wenn Sie mich lieb haben, dann kommen Sie bitte Freitag $\frac{1}{9}$ — $\frac{1}{9}$ Uhr Treffpunkt vor Ihrer Haustür. Lassen Sie sich also bitte frei geben.

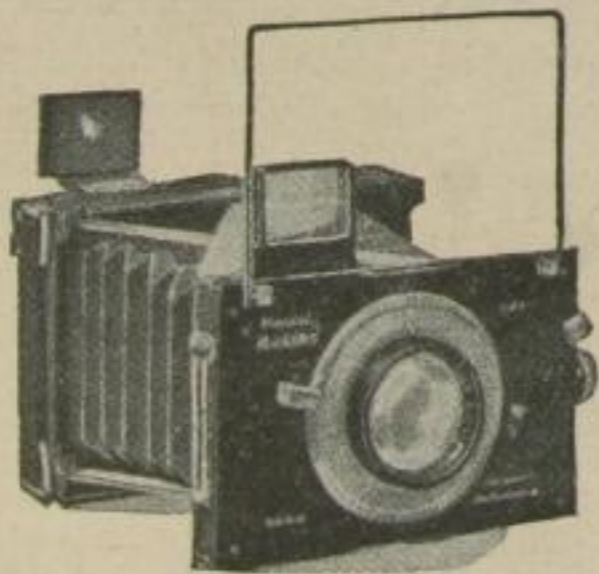
Sollten Sie glauben, daß ich nur so bin, wie die meisten Männer und wenn Sie nicht zum Treffen kommen, dann verzeihen Sie dieses bitte und wünsche ich Ihnen für Ihr ferneres Leben das denkbar Beste.

Grüßend Ihr Sie aufrichtig küßend
und Liebender Franz

Oder habe ich doch das Glück, daß Hannchen schon beim Treffen Freitag mir liebend ganz gehört? Welche Freude und Glück dann. Franz K. (Authentisch.)

Die Einbanddecken für den Querschnitt 1931 liegen bereit und sind, mit dem Inhaltsverzeichnis, zum Preise von 4.— Mark durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag zu beziehen.

Das ist sie — die wundervolle



Plaubel-Makina

für Amateure über dem Durchschnitt

Taschen-Präzisions-Kamera besonderer Art und Leistungsfähigkeit mit der großen und extra lichtstarken Optik F:2,9 und dem normalen, altbewährten Bildformat 6,5 x 9 cm, so daß man nicht immer erst vergrößern muß. Für Platten und Filmpacks 6,5 x 9 cm, die es auf der ganzen Welt gibt, da Standard-Größe. Visieren in Augenhöhe (keine Bauch-Perspektive). Nachtaufnahmen aus der Hand. Für Reise und Wanderung einzigartig. Preis RM 280.— 10% Notv.-Rabatt. Neues, verbessertes Modell 1932 RM 270.— ohne Notv.-Rabatt

Gratis-Broschüre durch:

Waukosin & Co, Frankfurt a. M. 43

Bezugsquellen werden auf Wunsch nachgewiesen.